

Schwäbische Dänz II

Volkstanzgruppe Frommern



Volkstanzmusik Frommern, Erwachsene



Volkstanzmusik Frommern, Jugend



Aus einem Dürrwanger Bauernschrank

Volkstanzgruppe Frommern

CD-Nummer

CD2

Nummer

2**Schwäbische Dänz II**

| | | | |
|-----------|---------------------------------|--------------------|----------|
| 1 | Reichsverweser | Öhringen | 2.27 min |
| 2 | Hans Adam | Ries | 3.50 min |
| 3 | Wenn älle Leit schlofet | Metzingen | 2.39 min |
| 4 | Hohenloher Galopp | Hohenlohe | 1.37 min |
| 5 | Jaggeli | Munningen | 1.30 min |
| 6 | Eins, zwei, drei, vier, fünf... | Um Metzingen | 2.24 min |
| 7 | Krauteintreter | Albrand | 2.25 min |
| 8 | Ferschen, Spitzchen | Lierheim | 2.34 min |
| 9 | Hahnen- oder Bechertanz | Urach/Metzingen | 2.26 min |
| 10 | Bayrisch Polka | Oberes Neckartal | 1.58 min |
| 11 | Zweitritt mit Bayrisch Polka | Metzingen/Urach | 1.55 min |
| 12 | Hausschlüsseltanz | Schwäb./Fränkisch | 1.49 min |
| 13 | Sechsertritt | Um Metzingen | 2.70 min |
| 14 | s´ Kübele | Ries | 1.12 min |
| 15 | Schäferlaufmarsch | Urach | 4.05 min |
| 16 | Eins, zwei, drei, lustig ist... | Alb und Albvorland | 1.53 min |
| 17 | Schweinauer (Zwiefacher) | Ries | 3.36 min |
| 18 | Siebenspringer | Albrand | 4.52 min |

Überspielungen und Veröffentlichungen nicht gestattet.

Die Tanzbeschreibungen sind im Notenheft "Schwäbische Dänz" enthalten.
Zu bekommen bei der Volkstanzgruppe Frommern, Postfach, 7460 Balingen.

Reichsverweser Öhringen

Aufstellung im Stirnkreis zueinander. Tänzerin
innen, Tänzer außen. Ohne Fassung.

Takt 1 Abwarten

Takt 2 Dreimaliges Stampfen

Takt 3 Abwarten

Takt 4 Dreimaliges Händeklatschen

Takt 5 Dreimal mit dem rechten Zeigefinger
drohen

Takt 6 Dreimal mit dem linken Zeigefinger
drohen

Takt 7-8 Einmal um die eigene Achse drehen,
Tänzerin mitsonnen, Tänzer gegen-
sonnen.

Takt 9-24 Gewöhnliche Fassung. Schottisch Rund-
tanz

Quelle: Volkstänze aus dem Württembergischen
Franken von Karl Horak, Walter Kögler
Verlag Stuttgart.

Der Name „Reichsverweser“ bezieht sich auf den durch die Frankfurter Nationalversammlung 1848 zum Reichsverweser gewählten Erzherzog Johann. Die Machtlosigkeit, die gefaßten Beschlüsse in die Tat umzusetzen, wird im Tanz auf die Schippe genommen.

Hans Adam (Hans Idem, Hans Odem)

Ries

- Takt 1-16 Walzer, die Paare trennen sich bei
Takt 16
- Takt 17 Verbeugung Tänzerin und Tänzer
zueinander
- Takt 18 Aufrichten und halbe Drehung zu einem
neuen Partner
- Takt 19 Verbeugen zum neuen Partner
- Takt 20 Aufrichten und halbe Drehung zum bis-
herigen Partner
- Takt 21 Verbeugung zum bisherigen Partner
- Takt 22 Aufrichten und halbe Drehung zum
neuen Partner
- Takt 23 Verbeugung zum neuen Partner
- Takt 24 Aufrichten und mit dem neuen Partner
gewöhnliche Walzerfassung. Der Tanz
beginnt nun von vorne mit 16 Takten
Walzer.
- Quelle: Volkstänze aus Schwaben, von Richard
Hinz und Karl Horak, 1934 Bärenreiter
Verlag, jetzt im Walter Kögler Verlag
Stuttgart.

Man singt dazu:

Hans Idem, Hans Odem du lustiger Bua, wer
flickt dr dei Kleider, wer flickt dir dei Schuah?
Der Schneider macht d Kleidr, dr Schuster flickt d
Schuah. Hans Idem, Hans Odem du lustiger Bua.

Wenn alle Leit schlofet . . . Metzigen

Aufstellung: Paarweise im Kreis ohne Fassung, Gesicht zu Gesicht. Der Tänzer steht innen.

Takt 1 Wiegenschritt nach links

Takt 2 Wiegenschritt nach rechts

Takt 3-4 wie Takt 1-2

Takt 5-8 Die Paare umkreisen einander mit 4 Walzerschritten rechtsherum ohne Fassung Gesicht zu Gesicht. Beide beginnen mit dem linken Fuß.

Takt 9 Offene Fassung. Ein Walzerschritt in die Tanzrichtung. Der Tänzer beginnt links, die Tänzerin rechts. Die gefaßten Hände schwingen dabei nach rückwärts, so daß sich die beiden zueinander wenden.

Takt 10 Wie Takt 9, nur gegengleich, das heißt, die Arme schwingen nach vorne. Der Tänzer macht einen Walzerschritt rechts und die Tänzerin links. Man kehrt einander den Rücken zu.

Takt 11-12 wie Takt 9-10

Takt 13-16 Wirbelfassung, umkreisen, 4 Walzerschritte (wirbeln).

Takt 17-20 Gewöhnliche Fassung. Wiegenschritte links und rechts.

Takt 21-24 4 Walzerschritte rechts herum.

Takt 25-32 Wiederholung wie Takt 17-24.

Takt 33-35 3 Walzerschritte, dazu rechts herum.

Takt 36 Stampfen rechts

Takt 37-39 3 Walzerschritte links herum.

Takt 40 Stampfen links

Takt 41-48 Wiederholung wie Takt 33-40.

Dann beginnt der Tanz von vorne.

Man singt dazu:

Wenn alle Leit schlofet ond i ben no auf, no
spiel i meim Schätzle a Wälzerle auf.

Galopp

Hohenlohe und Taubertal

Aufstellung: Paarweise mit offener Fassung.

Takt 1-2 4 Gehschritte mit dem Außenfuß beginnend, der 4. Schritt (Innenfuß) wird leicht gestampft.

Takt 3-4 4 Zweisrittdreher, gewöhnliche Fassung oder Armringfassung. Dann mit offener Fassung von vorne usw.

Quelle: Heimattänze aus Württemberg 1935, Georg Brenner, Friedrich Hofmeister Verlag, Leipzig. Neuherausgabe 1981 durch Hans Jörg Brenner, Fellbach.

Jaggeli

Paartanz im Kreis, Armringfassung (Der Kreis bewegt sich gegenseitig.)

Takt 1-4 Schottisch Rundtanz rechts herum.

Takt 5-8 Schottisch Rundtanz links herum (mitsonnen). Der 1. Schritt nach dem Richtungswechsel wird gestampft.

Takt 9 Der Tänzer gibt nun seiner Tänzerin mit der rechten Hand einen leichten Schwung, sodaß sie mit Trippelschritten an seine linke Seite kommt.

Takt 10 wie Takt 9, nur gegengleich.

Takt 11-12 Schottisch Rundtanz (einmalige Umdrehung rechts herum mitsonnen).

Takt 13-16 Wiederholung wie Takt 9-12. Dann beginnt der Tanz von vorne.

Quelle: Volkstänze aus Schwaben von Richard Hinz und Karl Horak 1934 im Bärenreiter Verlag, jetzt Walter Kögler Verlag, Stuttgart.

Die Melodie wurde vom »blinden Adam« in Munningen überliefert. Den Tanz zeigte Emil Strehle, Tischlermeister in Wallerstein.

Man singt dazu:

Jaggeli, Jaggeli, Bira schittla, Bira went it falla.
Jaggeli hot sei Hos verrissa, i habs höra knalla
Jaggeli hi, Jaggeli her
Jaggeli ischt a Zottelbär
Jaggeli hi, Jaggeli her
Jaggeli ischt a Zottelbär.

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben . . .

Um Metzingen

Aufstellung: Paarweise im Kreis, der Tänzer
Rücken zur Mitte.

Takt 1-2 4 Nachstellschritte in Tanzrichtung. Der
letzte (4.) Nachstellschritt wird aber nur
halb ausgeführt, weil der rechte Fuß nur
gelüpft und nicht herangezogen wird.

Takt 3-4 Mit dem gelüpften Fuß wird nun be-
gonnen, 4 Nachstellschritte gegen die
Tanzrichtung.

Takt 5 Fassung lösen. Der Tänzer macht 2
Nachstellschritte nach links in den Kreis
und stampft dabei den 2. Schritt leicht
mit dem rechten Fuß. Die Tänzerin
macht dasselbe gegengleich, also 2
Nachstellschritte aus dem Kreis heraus
und stampft dabei mit dem linken Fuß.

Takt 6 Wie bei Takt 5, nur gegengleich nun zu-
einander.

Takt 7-8 4 Zweischrittdreher, gewöhnliche
Fassung oder Armingfassung

Takt 9-12 Wie Takt 5-8. Dann beginnt der Tanz
von vorne.

Quelle: Heimattänze aus Württemberg 1935,
Georg Brenner, Friedrich Hofmeister
Verlag, Leipzig. Neuherausgabe 1981
durch Hans Jörg Brenner, Fellbach.

Krauteintreter (Albrand)

Gewöhnliche Fassung

- Takt 1-8 Walzerrundtanz. Die Teilschritte werden auf dem Ballen ausgeführt. Getretener Walzer, dabei leichtes Hin- und Herwiegen des Oberkörpers. Auf 2 Takte eine ganze Drehung. (rechtsherum mitsonnen)
- Ab Takt 9 Aufstellung im Sirkreis zueinander Tänzerin außen, Tänzer innen. Die rechten Hände werden gefaßt.
- Takt 9 Seitstellen der äußeren Füße mit Kreuztupflritt.
- Takt 10 Gegengleich dasselbe.
- Takt 11-12 Der Tänzer wendet sich in Tanzrichtung und macht 2 kleine Wechselschritte vorwärts. Der zweite Schritt wird leicht gestampft. Die Tänzerin dreht sich unter dem erhobenen rechten Arm einmal mitsonnen.
- Takt 13 Gewöhnliche Fassung. Vorgehen mit 2 Gehschritten links rechts (er), rechts links (sie). Auf das 3. Viertel Hüpfen auf den inneren Füßen mit kräftigem Vorschwingen der äußeren Füße.
- Takt 14 Wiederholung wie Takt 13.
- Takt 15-16 Walzer Rundtanz gegensonnen (linksherum), Wiederholung Takt 9-16. Dann beginnt der Tanz von vorne mit Walzerrundtanz.
- Quelle: Volkstänze aus Schwaben von Richard Hinz und Karl Horak 1934 im Bärenreiter Verlag, jetzt im Walter Kögler Verlag, Stuttgart. Die Melodie und der Tanz wurde durch Herrn Rauscher, Bauer in Härigen bei Weilheim Teck, mitgeteilt.

Ferschen, Spitzchen

Aufstellung Flankenkreis nebeneinander. Zweihandfassung über Kreuz, die rechte Hand ist oben.

Takt 1 Tupftritt vorne mit dem Absatz (Außenfuß). Auf das 2. Viertel wird ein Tupftritt mit der Fußspitze ausgeführt (Außenfuß).

Takt 2 Wechselschritt beginnend mit dem Außenfuß, beim letzten Teilschritt erfolgt eine halbe Drehung zueinander, so daß das Paar nun gegen die Tanzrichtung steht.

Takt 3 Wie Takt 1, nur gegen die Tanzrichtung.

Takt 4 wie Takt 2, die halbe Drehung bringt das Paar wieder in die Tanzrichtung.

Takt 5-8 Wiederholung wie Takt 1-4.

Takt 9-16 Schottisch Rundtanz, Gewöhnliche Fassung

Quelle: Volkstänze aus Schwaben von Richard Hinz und Karl Horak 1934 im Bärenreiter Verlag, jetzt im Walter Kögler Verlag, Stuttgart. Der Tanz wurde von Frau Bachmann in Nördlingen gezeigt. Die Melodie hat Herr Kapellmeister Liebhäuser in Lierheim bei Möttingen überliefert.

Hahnen- oder Bechertanz

Uracher Alb und Metzinger Gegend

Dieser Tanz war in verschiedenen Formen auf der ganzen Alb verbreitet. Ein Hahn stellte früher einen beträchtlichen Wert dar. Ein köstliches Festmahl also war der 1. Preis, den man bei diesen Tanzspielen gewinnen konnte.

Form 1 Die Paare gehen hintereinander. An einer Stelle hängt über den Tanzenden an einer Schnur ein Käfig, in dem ein stattlicher Hahn eingesperrt ist, von der Decke herab. Man geht unter dem Käfig durch. Gewonnen hat das Paar, das unter dem Käfig steht, wenn ein »Schuß« ertönt (heutzutage verwendet man meist einen Wecker als Signal). Nun muß der Tänzer seine Tänzerin hochstemmen. Stößt sie mit dem Kopf gegen den Boden des Käfigs, so ist der Hahn gewonnen. Erreicht sie den Boden nicht, so beginnt der Tanz von vorne. Eine ähnliche Form ist der Hammeltanz, bei dem aber das Hochstemmen der Tänzerin entfällt. Die Paare gehen wiederum hintereinander. Auf dem Tanzboden liegt ein Balken. Das Paar, das beim Signalton dem Balken am nächsten ist, hat den Hammel bzw. das Lamm gewonnen.

Form 2 Bechertanz

An einer Stange ist mit Schnüren ein leichtes Brettchen befestigt. Auf diesem Brett steht ein Becher (meist mit Wasser gefüllt). Die Paare tanzen (Schottisch) nun auf die Stange zu. Einer nach dem anderen stemmt nun seine Tänzerin in die Höhe, damit sie mit dem Kopf den Becher herunterstößt. Anschließend wiederholt sich das Spiel, nur müssen nun die Tänzerinnen ihre Tänzer hochstemmen. Das Paar, wo beide Partner den Becher herunterstoßen, hat gewonnen. Gibt es mehrere preisberechtigte Paare, so entscheidet die Jury. Gewonnen hat das Paar, das die Aufgabe am schönsten gelöst hat. Natürlich kann man zu diesen »Tanzspielen« auch andere Musik verwenden.

Quelle: Heimattänze aus Württemberg von Georg Brenner, Friedrich Hofmeister Verlag, Leipzig. Neuherausgabe 1981 durch Hans Jörg Brenner, Fellbach.

Zweitritt mit Bayrisch Polka

Metzingen, Urach

Aufstellung: Paarweise im Kreis mit gewöhnlicher Fassung.

- Takt 1
1. Viertel: Seitstellen des linken Fußes (die Tänzerin tanzt spiegelgleich)
 2. Viertel: Nachstellen des rechten Fußes
 3. Viertel: Seitstellen des linken Fußes
 4. Viertel: Halbwendung nach links auf dem linken Fuß.
- Takt 2
- Wie Takt 1, nur wird zuerst mit dem rechten Fuß begonnen. Die Halbwendung nach rechts vollzieht sich auf dem rechten Fuß.
- Takt 3-4
- Wiederholung wie Takt 1-2
- Takt 5-8
- Wiederholung wie Takt 1-4

- Takt 9 und 10
- 3 Zweischrittdreher mitsonnen (es können auch Walzerschritte getanzt werden.) Beim 3. Viertel des 10 Taktes wird mit dem rechten Fuß gestampft. Zur Grundstellung.
- Takt 11-12
- 3 Zweischrittdreher gegensonnen, stampfen mit dem linken Fuß.
- Takt 13-16
- Wiederholung wie Takt 9-12
- Takt 17-18
- Wie Takt 1-2
- Takt 19-20
- 4 Zweischrittdreher mitsonnen.

Hausschlüsseltanz

Schwäbisch-Fränkisch

(Ulm Vellberg-Eschenau)

Aufstellung: Paarweise im Kreis, Tänzer Rücken zur Kreismitte. Tänzerinnen gegenüber.

- Takt 1 Schlagen mit beiden Händen auf die Oberschenkel
- Takt 2 Klatschen in die eigenen Hände
- Takt 3 Die inneren Hände werden gefaßt. Die Paare tanzen einen Walzerschritt, Vorschwingen der Arme, wobei sie sich etwas voneinander abwenden.
- Takt 4 Sie tanzen noch einen Walzerschritt, wobei sie die Arme rückwärts schwingen und sich einander zuwenden.
- Takt 5-6 Der Tänzer macht 2 Walzerschritte am Ort. Die Tänzerin dreht sich gleichzeitig einmal mitsonnen unter seiner Rechten mit 2 Walzerschritten
- Takt 7-8 Die Tänzerin macht 2 Walzerschritte am Ort. Der Tänzer dreht sich gleichzeitig einmal gegensonnen unter ihrer Linken mit 2 Walzerschritten.
- Takt 9-10 Wie Takt 3-4
- Takt 11-12 Wie Takt 1-2
- Takt 13-16 Wie Takt 5-8

Es folgen 16 Takte Walzer.

Quelle: Heimattänze aus Württemberg 1935, Georg Brenner, Friedrich Hofmeister Verlag, Leipzig. Neuherausgabe 1981 durch Hans Jörg Brenner, Fellbach.

Man singt:

Jetzt fällt mir halt wieder mein Hausschlüssel ei,
Hausschlüssel ei, Hausschlüssel ei. Den han i ver-
gessa jetzt kann i net nei, kann i net nei en mei
Haus.

Sechsertritt

Um Metzgingen

Aufstellung: Gewöhnliche Fassung, paarweise im Kreis

Takt 1-8 Getreter Walzer. Der erste Taktteil von 1, 3, 5 und 7 wird besonders betont. Aus je 6 Schrittschritten ergibt sich eine ganze Drehung. Beim Walzer werden die Beine etwas gespreizt gestellt, so daß ein stetes, leichtes Wackeln entsteht.

Takt 9-11 3 seitliche Mazurkaschritte. Der Tänzer beginnt links, die Tänzerin rechts, in Tanzrichtung.

Takt 12 2 Stampfer, Tänzer links rechts, Tänzerin rechts links.

Takt 13-15 3 seitliche Mazurkaschritte gegen die Tanzrichtung. Der Tänzer beginnt rechts, die Tänzerin links.

Takt 16 2 Stampfer Tänzer rechts links, Tänzerin links rechts

Takt 17-20 Wie Takt 1-4

Quelle: Heimattänze aus Württemberg 1935, Georg Brenner, Friedrich Hofmeister Verlag, Leipzig. Neuherausgabe 1981 durch Hans Jörg Brenner, Fellbach.

Mei Mutter kocht Sellerich, kocht Sellerichsalat
Ein Sellerich en Sellerich en Sellerichsalat
Sechs Pferdle am Waga wie spann i die ei
Zwei hinten, zwei vorne zwei mitte dreinei.

s'Kübele

Ries :

Aufstellung: Flankenkreis nebeneinander. Zwei-handfassung über Kreuz, rechte Hand oben.

Takt 1 Tüpftritt vorne mit dem inneren Fuß

Takt 2 Tüpftritt vorne mit dem äußeren Fuß

Takt 3-4 Die Hände werden erhoben. Der Tänzer vollführt eine ganze Drehung gegen-sonnen, die Tänzerin mitsonnen. Dabei bewegt sich das Paar ein wenig vorwärts.

Takt 5-8 Wie Takt 1-4

Der Tanz wird auch in folgender Form getanzt:

Aufstellung wie oben. Ein Taschentuch wird an einem Zipfel von der rechten Hand des Tänzers, am gegenüberliegenden Zipfel von der linken Hand der Tänzerin gehalten. Die Unterarme sind ange-beugt, so daß das Taschentuch in Schulterhöhe ist. Die Tanzform ist sonst wie oben, jedoch ohne die Zwei-handfassung.

Quelle: Volkstänze aus Schwaben, von Richard Hinz und Karl Horak 1934, im Bären-reiterverlag jetzt im Walter Kögler Ver-lag, Stuttgart

Man sang (singt)

S'Kübele rennt und s'Kübele rennt, s'Kübele muaß
zom Benda, morga früha wenn d Sonna scheint
muaß des Kübele fertig sei.

No net fertig no net fertig bis zom späta Abend
wenn e zu meim Schätzle komm sag e Guten
Abend. usw.

Eins, zwei, drei, lustig ist die Schäferei

Alb und Albvorland

1. Art

Dreiertanz im Kreis

Der Tänzer steht etwas hinter den beiden sich im Stirnkreis gegenüberstehenden Tänzerinnen. Er faßt mit seiner linken Hand die linke Hand der linken Tänzerin, mit seiner rechten Hand die rechte Hand der rechten Tänzerin. Die Oberarme sind waagrecht, die Unterarme aufwärts gebogen und bilden ein Fenster.

Takt 1 Der Tänzer geht mit einem Wechselschritt links vor. Die Tänzerinnen mit einem Wechselschritt in der Tanzrichtung seitwärts, mit dem äußeren Fuß beginnend.

Takt 2 Der Tänzer geht mit einem Wechselschritt rechts zurück, die Tänzerinnen mit einem Wechselschritt seitwärts gegen die Tanzrichtung (innerer Fuß beginnt).

Takt 3-4 Der Tänzer tanzt mit 4 Gehschritten vorwärts. Das Standbein wippt leicht im Knie, das andere wird dabei leicht angebeugt. Die Tänzerinnen drehen sich mit 4 Hopserschritten zweimal herum, die Linke gegensonnen, die Rechte mitsonnen.

Takt 5-8 Wiederholung wie Takt 1-4

Takt 9-16 Wiederholung wie Takt 1-8

Überliefert durch die »Seitza Ricka« in Weilheim/Teck.

2. Art

Aufstellung nebeneinander, die inneren Hände sind gefaßt

1. Teil Takt 1-16 8 Wechselschritte vorwärts.
8 Wechselschritte rückwärts.

Schäferlaufmarsch

Urach

Aufstellung: Paarweise im Kreis mit offener Fassung. In der freien Hand wird ein zierliches Taschentuch getragen. Die Paare gehen mit Gehschritten (langsamer Walzerschritt) im Kreis.

Anschließend kann auf diese Melodie ein langsamer Tretwalzer rundherum oder ein Walzer in der Formgebung des abwechselnd geschlossenen und offenen Rheinländers getanzt werden.

Takt 1-2 2 Walzerschritte (gewöhnliche Fassung)
in Tanzrichtung

Takt 3-4 2 Walzerschritte gegen die Tanzrichtung

Takt 5-8 4 Walzerschritte mitsonnen (rechts rundherum)

Takt 9-10 Offene Fassung. 2 Walzerschritte (oder)
Gehschritte in die Tanzrichtung

Takt 11 Verbeugung zueinander

Melodiewiederholung

Takt 1-2 2 Walzerschritte schräg auseinander

Takt 3-4 2 Walzerschritte schräg zusammen

Takt 5-8 4 Walzerschritte mitsonnen (rechts rundherum)

Takt 9-10 wie beim 1. Durchspiel Offene
Fassung . . .

Takt 11 wie beim 1. Durchspiele Verbeugung.

Takt 11-22 Wiederholungen

Schweinauer (Zwiefacher)

Ries

a Das Ringelein DWWDWW usw.

b Bald fahr i WWDWWD usw.

c Beim Streerecha PPPPDDDDPPPP

D = Dreher

W = Walzer

P = Polka

Weise überliefert von Kapellmeister Liebhäuser,
Lierheim bei Möttingen

Quelle: Volkstänze aus Schwaben, von Richard
Hinz und Karl Horak 1934, im Bären-
reiterverlag jetzt im Walter Kögler
Verlag, Stuttgart.

Man singt dazu:

A Hab ich ein Ringelein, an meinem Fingerlein das
ist von meinem Schatz, der mich verlassen hat
Diridiriallala diridiralalalom

B Bald fahr i, bald fahr i in Acker
bald fahr i, bald fahr i ins Heu
und bald schlaf i, bald schlaf i beim Schätzle
bald schaf i bald schlaf i alloi.

C Beim Streerecha draus, beim Streerecha draus
hab i mein Kittl an Born na ghennt ond
ben mit dr Magd en Wald nei grennt
beim Streerecha draus, beim Streerecha draus.

Siebenspringer (Siebensprung)

Albrand :

Takt 1-16 Gewöhnliche Fassung, schottisch Rundtanz

Takt 9 1. Sprung: Der Tänzer wendet sich leicht
usw. gegensonnen ab und stampft links auf.
Die Tänzerin dreht sich leicht mitsonnen und wieder zurück.

Takt 1-16 Schottisch Rundtanz
2. Sprung: Der Tänzer stampft links und rechts auf, die Tänzerin dreht mit Schottischschritten mitsonnen um den Tänzer

3. Sprung: Der Tänzer stampft links und rechts und geht auf das linke Knie nieder. Die Tänzerin dreht mit Schottisch . . .

4. Sprung: Der Tänzer stampft links und rechts und geht auf das linke und rechte Knie nieder.
Die Tänzerin . . .

5. Sprung: Der Tänzer stampft links und rechts, geht auf das linke und rechte Knie nieder und berührt nun mit dem linken Ellenbogen den Boden.
Die Tänzerin . . .

6. Sprung: Der Tänzer stampft links und rechts, er geht auf das linke und rechte Knie nieder. Anschließend berührt der linke und rechte Ellenbogen den Boden.
Die Tänzerin . . .

7. Sprung: Der Tänzer stampft links und rechts, geht auf das linke und rechte Knie, der linke und rechte Ellenbogen berührt den Boden, dann berührt er mit der Stirn den Boden (oder schlägt einen Purzelbaum). Man kann den Tanz hier beenden oder aber das Ganze rückwärts abwickeln, wobei jedesmal ein Sprung weggelassen wird. Bauer Bäuchle hat diese Form in Unterlenningen getanzt.

Quelle: Volkstänze aus Schwaben, von Richard Hinz und Karl Horak, Bärenreiterverlag, jetzt im Verlag Walter Kögler, Stuttgart.

Man singt dazu:

Mach mer no de siebe, siebe mach mer no da
Siebesprong
mach mer n daß en tanza ka, tanze wie ab Edelma
la la . . .